München, 13. November 2026
Schlussbericht

Claudia Grzelke
PR Manager
Tel. +49 89 949-21498
claudia.grzelke@
messe-muenchen.de

electronica 2026 mit neuen Spitzenwerten und starken Impulsen für die Zukunft der gesamten Branche

- **Neue Bestmarken: 3.512 Aussteller, über 86.000 Besucher**
- **Hohe Internationalität**
- **KI als das Top-Thema und Treiber der All Electric Society**

Vier Tage voller zukunftsweisender Innovationen, intensiver Gespräche und neuer Impulse: Vom 10. bis 13. November traf sich die internationale Elektronikbranche auf der electronica 2026 in München. 3.512 Aussteller, davon 74 Prozent aus dem Ausland, präsentierten ihre neuesten Produkte und Lösungen. Es kamen über 86.000 Besucher, deren internationaler Anteil lag bei 54 Prozent. Das beherrschende Thema der Weltleitmesse war Künstliche Intelligenz. Parallel zeigte die SEMICON Europa Innovationen aus der Halbleiterfertigung.

Dr. Reinhard Pfeiffer, Geschäftsführer der Messe München, zieht eine äußerst positive Bilanz: „Die neuen Bestmarken bei den Aussteller- und Besucherzahlen sprechen für sich. Mit der enorm hohen Internationalität untermauert die electronica erneut ihren Status als Weltleitmesse und als DER Treffpunkt der Elektronikbranche. Zusammen mit der SEMICON Europa, die auf zehn Jahre Partnerschaft mit der Messe München zurückblickt, stärkte die electronica Münchens Position als internationaler Technologie- und Innovationsstandort."

Auch aus der deutschen Elektronikindustrie kommen positive Signale. So stiegen laut dem Verband der Elektro- und Digitalindustrie ZVEI die Auftragseingänge von Januar bis September um fast 13 Prozent. Das allein könne aber noch keine Entwarnung für den Standort sein, so ZVEI-Präsident Daniel Hager. Er betont: „Die Rahmenbedingungen müssen sich verbessern,

damit konkrete Projekte und Investitionen zu mehr Wertschöpfung bei uns führen. Industrielle KI und Mikroelektronik sind dabei nur zwei der Felder mit erheblichen Chancen, die wir jetzt entschlossen anpacken müssen. Die electronica 2026 war dafür so etwas wie ein Startschuss."

electronica Spirit in den Messehallen

Auf der Messe herrschte eine spürbar optimistische Stimmung. „Mich hat die Energie und Atmosphäre in den Hallen begeistert", freut sich Exhibition Director Caroline Pannier. „Überall war die Leidenschaft für zukunftsweisende Technologien spürbar, es wurde lebhaft diskutiert und an neuen Ideen gearbeitet. Nicht umsonst haben unsere Aussteller die electronica als Messe der Chancen bezeichnet. Dieser Spirit macht die electronica einzigartig."

Welche Bedeutung dieser persönliche Austausch für die Zukunft der Branche hat, unterstreicht auch Philip Harting, Fachbeiratsvorsitzender der electronica und Vorstandsvorsitzender der HARTING Technologiegruppe: „Die electronica steht für das, was unsere Branche antreibt: technischer Fortschritt, weltweite Vernetzung und die grenzenlose Leidenschaft für neue Technologien. Sie zeigt eindrucksvoll, wie wichtig persönlicher Austausch, starke Partnerschaften und gemeinsame Visionen für die Zukunft der Elektronik sind. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in 2028!"

KI und Zukunftstechnologien im Mittelpunkt

Ein Thema, das die electronica 2026 prägte wie kein anderes, war Künstliche Intelligenz. Die Aussteller zeigten konkrete Anwendungen von intelligenten Sensoren über vernetzte Systeme bis hin zur automatisierten Produktion. Weitere Schwerpunkte waren Cyber-Resilienz und energieeffiziente Technologien als wichtige Treiber der All Electric Society. Auch das Rahmenprogramm griff diese Themen auf, etwa in den electronica Foren. Großer Andrang war auf der neuen Sonderfläche edge lab LIVE!. Dort konnten Besucher anhand von konkreten Anwendungen und Workshops erleben, wie Edge Computing in die Praxis umgesetzt wird. Start-up-Formate boten jungen

Unternehmen eine Bühne für ihre Innovationen. Die Young Talents Days richteten sich mit Touren und Workshops an den Branchennachwuchs.

Hochkarätiger Auftakt mit Wirtschaft und Politik

Bereits am Vortag der Messe wurden wichtige Impulse für die Branche gesetzt. Auf der electronica Automotive Conference tauschten sich Experten über die Trends und Entwicklungen der Automobilelektronik aus. Am Abend kamen beim electronica Executive Event führende Vertreter aus Wirtschaft und Politik zusammen. Spitzenvertreter von Infineon, NXP und STMicroelectronics diskutierten über Europas Rolle im globalen Halbleitermarkt, die Chancen von Physical AI und Edge AI sowie notwendige Investitionen und bessere Rahmenbedingungen. Siemens ergänzte in einer Keynote die Anwenderperspektive. Der neue electronica Opening Dialog führte die Debatte über Europas technologische Wettbewerbsfähigkeit am ersten Messetag fort.

SEMICON Europa als starke Partner

Parallel fand in zweieinhalb Hallen die SEMICON Europa statt. Sie ergänzte das Angebot der electronica um Technologien und Lösungen für die Halbleiterfertigung. „Die SEMICON Europa brachte führende Vertreter aus der gesamten globalen Halbleiter-Lieferkette zusammen, um die nächste Ära der europäischen Halbleiterindustrie mitzugestalten. In diesem Jahr feiern wir das 10-jährige Jubiläum unserer strategischen Partnerschaft mit der Messe München“, sagt Laith Altimime, Präsident von SEMI Europe. Die Einführung der NextSEMI ARENA, der Hackathon, die vergrößerte Ausstellungsfläche und die Rekordbesucherzahlen in den ausverkauften Messehallen machten diese Veranstaltung zu einer herausragenden Ausgabe.“

Die electronica 2026 in Zahlen

3.512 Aussteller reisten aus 60 Ländern und Regionen an, 74 Prozent davon aus dem Ausland. Die Top-Ten-Ausstellerländer waren (in dieser Reihenfolge): Deutschland, China, Taiwan (Chinesisch-Taipeh), USA, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Italien, Hongkong (Sonderverwaltungsregion), Niederlande und Schweiz.

Es kamen über 86.000 Besucher aus ca. 107 Ländern und Regionen, der Auslandsanteil lag bei 54 Prozent. Die Top-Ten-Besucherländer waren (in dieser Reihenfolge): Deutschland, Italien, China, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Österreich, USA, Schweiz, Niederlande und Spanien.

Diese Pressemitteilung inklusive Bildmaterial steht auch zum Download im electronica Newsroom bereit.

Über die electronica
Die electronica ist der wichtigste internationale Branchentreffpunkt der Elektronikindustrie. Als Weltleitmesse präsentiert sie die ganze Bandbreite an Technologien, Produkten und Lösungen der Elektronik und bringt Experten und Anwender aus aller Welt zusammen. Das umfangreiche Rahmenprogramm mit hochkarätig besetzten Konferenzen und praxisorientierten Foren vermittelt tiefe Einblicke in neueste Trends von der Forschung bis zur Anwendung und behandelt aktuelle gesellschaftliche Themen. Die nächste electronica findet vom 14. bis 17. November 2028 auf dem Gelände der Messe München statt.

electronica weltweit
Neben der electronica organisiert die Messe München die electronica China, die electronica India North and South und die electronicAsia. Zum Netzwerk an Elektronikmessen zählen zudem die productronica in München, die productronica China, die productronica India North and South sowie die LOPEC.

Messe München
Als einer der bedeutendsten Messeveranstalter zeigt die Messe München auf ihren weltweit rund 90 Fachmessen die Welt von morgen. Das Portfolio umfasst Fachmessen für Investitions- und Konsumgüter ebenso wie für neue Technologien. Darunter 14 Weltleitmessen wie bauma, BAU, IFAT oder electronica, Kooperationsveranstaltungen wie die IAA MOBILITY und zahlreiche Gastveranstaltungen. Mit einem internationalen Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften und Auslandsvertretungen ist die Messe München weltweit aktiv. Zusammen mit ihren rund 1.200 Mitarbeitenden im Konzern organisiert sie Fachmessen in China, Indien, Brasilien, Südafrika, Türkei, Singapur, Vietnam, Hongkong, Thailand, den USA und in Saudi-Arabien. Rund 150 Veranstaltungen jährlich, ziehen im In- und Ausland über 50.000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an. Damit ist die Messe München ein wichtiger Wirtschaftsmotor, der Kaufkrafteffekte in Milliardenhöhe auslöst.